

«Wir Journalisten und Journalistinnen übernehmen nicht so gerne Aufträge, wir machen lieber unser eigenes Ding»

Leo Toma Krumpholz, Philippe Pfister, Theo Butterworth und Jannis Freund im Gespräch mit der Journalistin Helene Obrist zum Thema **Konkurrenz im Journalismus**.

Entsteht Konkurrenz innerhalb einer Zeitungsagentur, einen spannenden oder beliebten Zeitungsartikel zu schreiben?

Gewiss, jedoch habe ich selbst so etwas noch nie wirklich erlebt. Ich gönne meinen Kolleg:innen einen gelungenen Artikel und habe gute Erfahrungen damit gemacht, sich gegenseitig zu unterstützen und Tipps zu geben. Aber natürlich denke ich beim Lesen eines gelungenen Artikels auch manchmal: "Wenn ich das herausgefunden und recherchiert hätte, dann hätte ich einen interessanten Artikel schreiben können", jedoch freut es mich für die anderen.

Schreibt man einen Artikel meist als Auftrag vom Chefredakteur?

Mein Vorgesetzter erteilt mir meist keine direkten Aufträge oder Themen, über die ich schreiben soll. Wir Journalisten und Journalistinnen übernehmen nicht so gerne Aufträge, wir machen lieber unser eigenes Ding (lacht). Im Tagesjournalismus gibt es jeden Morgen eine Redaktionssitzung, in der die aktuellen Themen besprochen werden. Die Chefredaktorin oder der Chefredakteur gibt dann aber nicht das Thema und den Titel bei einem Text vor. Es ist mehr ein Kollegium, das zusammen entscheidet, wer für welches Thema verantwortlich ist.

Haben Sie schon mal über ein Thema geschrieben, welches vom Chefredakteur abgelehnt wurde?

Es ist auch schon passiert, dass ein anderes Thema meinem vorgezogen wurde. Dabei musste ich über etwas andere schreiben, das in diesem Moment wichtiger war. Was aber nicht hiess, dass ich meine andere Idee fallen liess, sondern dann einfach zu einem späteren Zeitpunkt realisierte.

Kam es schon vor, dass Sie einen Artikel geschrieben haben, der von einem anderen Journalisten übertroffen wurde und der andere Text zum gleichen Thema gewählt wurde?

Das passierte eher nicht, da ich bei kleineren Redaktionen arbeitete und daher nicht tausend Leute an einem Artikel schreiben.

Gibt es Konkurrenz zwischen verschiedenen Medien, beispielsweise darum, wer ein Interview mit dem Bundesrat halten darf oder wer zuerst den Artikel raushaut?

Das gibt es sicher, jedoch handelt es sich um eine gesunde Konkurrenz. Es gibt sozusagen einen internen Konkurrenzkampf, wer am schnellsten pusht und etwas zuerst publiziert. Außerdem bekommt man als größere Zeitung auch schneller mal ein Interview mit prominenten Personen.